

**DIE WICHTIGEN HINWEISE**

*für Studierende, die Aufnahmebedingungen, Auszug aus den Satzungen und sonstigen Mitteilungen sind den älteren Vorlesungs-Verzeichnissen zu entnehmen.  
(Gegen 1 Mk. im Sekretariat erhältlich.)*

**HANDELS-HOCHSCHULE  
MANNHEIM**



**▶ SOMMER-SEMESTER 1921 ◀**

- I. Gebührenordnung
- II. Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen
- III. Der akademische Lehrkörper
- IV. Stundenplan

**PREIS: 1.50 M**

**Erste Immatrikulation:  
Montag, den 25. April 1921, 11 Uhr vormittags**

**Beginn der Vorlesungen:  
Dienstag, den 26. April 1921**

---

**Anfragen richte man an die  
HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM (A 4, 1)  
(Fernsprecher 7378 und 7622)**

# I. Gebühren-Ordnung

(vorbehaltlich endgültiger Regelung).

## I. Für Studierende.

	Inländer M	Ausländer <sup>1)</sup> M
a) Aufnahmegebühr (einmalig) Studierende, die unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen. — Studierende, die früher schon hier studiert und die Aufnahmegebühr bezahlt haben, sind von der Zahlung einer weiteren Aufnahmegebühr befreit.	30.—	30.— in Gold mindestens 60 M
b) Studiengeld im Semester	250.—	250.— in Gold mindestens 850 M
c) Beitrag zur Krankenversicherung im Semester	20.—	20.—
d) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Semester	15.—	15.—
e) Abgangszeugnis	20.—	20.—
f) Prüfungsgebühren für die Kaufmännische Diplom- und für die Handelslehrerprüfung je	120.—	120.— in Gold mindestens 240 M
Ergänzungsprüfung	60.—	60.— in Gold mindestens 120 M
Für jedes außerordentliche Prüfungsfach	20.—	20.—
g) Laboratoriumstaxe für die Uebungen im chem. Laboratorium (s. S. 7)		in Gold mindestens 40 M
für den 6stündigen Kurs	100.—	100.—
„ „ 12 „ „	200.—	200.—

## II. Für Hospitanten und Hörer.

Kollegiengeld für die Wochenstunde im Semester	20.—	20.—
Für die Sprachkurse beträgt das Honorar:		
für die dreistündigen Kurse, die doppelstündigen Seminare, sowie die zweistündigen Kurse in fremdspr. Handelskorrespondenz	100.—	100.—
für die vierstündigen Kurse	130.—	130.—

Für die Seminare, mit Ausnahme der fremdsprachlichen, wird keine Gebühr nach der Stundenzahl, sondern ein festes Eintrittsgeld von 20 M im Semester erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatri-

<sup>1)</sup> Ausländer können nur in ganz beschränktem Umfange und grundsätzlich nur für ein Semester aufgenommen werden. Sie haben der Anmeldung, die spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters im Besitze der Hochschule sein muß, die Originalzeugnisse nebst beglaubigten deutschen Uebersetzungen beizulegen, aus denen die Vorbildung mit voller Deutlichkeit ersehen werden kann. Die Ausländer haben auch einen Nachweis darüber zu erbringen, welche Berechtigungen ihnen auf Grund ihrer Vorbildung in ihren Heimatstaaten zustehen. Beherrschung der deutschen Sprache ist Bedingung. Inwieweit das Auswärtige Amt zur Zulassung von Ausländern Stellung zu nehmen hat, steht noch nicht fest.

kulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. In den ersten zwei Wochen nach Semesterbeginn ist im Dienstzimmer des Pedells A 4, 1, täglich von 4—6 Uhr ein Beamter der Kasse anwesend, der Zahlungen entgegennimmt. — Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat zwei Monate gestundet werden.

Die Gebühren der Hospitanten und Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

## Anmeldungen.

Die *Anmeldungen* werden im *Sekretariat der Handels-Hochschule (A 4, 1)* entgegengenommen. Dieses ist geöffnet: Vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, an den Samstagen nur von 9—12 Uhr vormittags.

## II. Vorlesungsverzeichnis

(Die Bezeichnung einer Vorlesung mit einem \*) bedeutet, daß deren Besuch ohne Nachweis einer besonderen Vorbildung offen steht.)

### A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre.

#### 1. Allgemeine Vorlesungen und Uebungen:

##### Vorlesungen.

*) Die Gesetze der menschlichen Zwecktätigkeit als Organisationsgesetze	Nicklisch.
1 Std. Di 9—10 abends	
Allgemeine Privatwirtschaftslehre:	
a) Allgemeine Handelslehre	Sommerfeld.
2 Std. Di, Do 10—11	
b) *) Die psychologischen Grundlagen der Betriebswissenschaft (s. Betriebsw. Seminar)	
Kostengestaltung und Kostenberechnung (Selbstkosten)	Nicklisch.
1 Std. Mi 11—12	
Finanzierung und Sanierung	Nicklisch.
2 Std. Mo 8—10 vorm.	
Effekten und Effektenverkehr	Sommerfeld.
2 Std. Mo, Fr 10—11	
*) Termingeschäfte in Effekten	Sommerfeld.
1 Std. Di 7—8 abends	
Münz- und Devisenrechnen	Grünholz.
2 Std. Di 11—12, Mi 9—10	
Mathematik des Bank- und öffentlichen Schuldenwesens II. (mit Uebungen)	Koburger.
1 Std. Mo 7—8 abends	
Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs, Zinseszins, Renten, Tilgungen	Meltzer.
2 Std. Mi 11—1	
Uebungen in der Buchhaltung.	
Uebungen für Anfänger (s. Vorkurs)	
Uebungen für Fortgeschrittene	Grünholz.
2 Std. Di 5—7	
2. Spezialvorlesungen.	
a) Warenhandel.	
Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	Sommerfeld und Rumpf.
2 Std. (14täglich) Mo 5—7	

b) Industrie.

Die Bilanzen industrieller Unternehmungen . . . . . Schröter.  
1 Std. Di 4—5  
\*)Einführung in die allgemeine Maschinenlehre } (s. unter E.  
\*)Ausgewählte Kapitel über Arbeitshygiene } Naturwissenschaft).

c) Verkehr.

(S. unter D. Verkehrswissenschaft.)

d) Banken.

Finanzierung und Sanierung  
Effekten und Effektenverkehr  
Termingeschäfte in Effekten  
Munz- und Devisenrechnen  
Die Mathematik des Bank- und öffentlichen Schuldenwesens,  
sowie des Geld- und Kapitalverkehrs  
(s. Allgemeine Vorlesungen und Uebungen).

Uebungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (s. unter  
B. Volkswirtschaftslehre).

Bank- und Börsenrecht } (s. unter C. Rechtswissenschaft).  
Steuerrecht }

e) Versicherung

(s. unter F. Versicherungswissenschaft).

3. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar . . . . . Grünholz.  
2 Std. Do 11—1

Betriebswirtschaftliches Hauptseminar . . . . . Nicklisch.  
2 Std. Do 3—5

\*)Die psychologischen Grundlagen der Betriebswissen-  
schaft . . . . . Lysinski.

1 Std. Mo 8—9 abends

Privatwirtschaftliches Seminar . . . . . Sommerfeld.  
2 Std. (14 tägig) Mo 5—7

Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirt-  
schaftsrecht . . . . . Sommerfeld  
2 Std. (14 tägig) Mo 5—7

\*)Seminar für Börsengeschäfte . . . . . Sommerfeld.  
1 Std. Di 8—9 abends

Steuerseminar . . . . . Grünholz.  
1 Std. Do 10—11

Besprechungen und Uebungen zur Vorlesung über Kosten-  
gestaltung und Kostenberechnung . . . . . Nicklisch.  
2 Std. Mi 4—6

Revisionsübungen (Teilnehmerzahl beschränkt) . . . . . Grünholz.  
2 Std. Mi 11—1

\*)Banktechnische Uebungen für Angestellte aus der Praxis . . . Grünholz.  
1 Std. Di 7—8 abends

4. Vorkurs.

Einführung in die kaufmännische Arithmetik . . . . . Meltzer.  
1 Std. Do 9—10 vorm.

Einführung in die Buchhaltung . . . . . Sommerfeld.  
1 Std. Di 5—6

Uebungen in der Buchhaltung für Anfänger . . . . . Sommerfeld.  
2 Std. Mi 4—6

B. Volkswirtschaftslehre.

Vorlesungen.

1. Volkswirtschaftstheorie.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . . Behrend.  
4 Std. Di, Mi 9—11 vorm.

2. Praktische Volkswirtschaftslehre.

\*)Handelspolitik . . . . . Behrend.  
2 Std. Mi 7—9 abends

\*)Urproduktion . . . . . Gothein.  
2 Std. Di 6—8 (14 tägig), Fr 7—8 abends

\*)Organisation des Boden- und Kommunalkredits . . . . . Mayr.  
1 Std. Mo 5—6

Sozialpolitische Vorlesungen.

Sozialpolitik . . . . . Altmann.  
2 Std. Di 3—5

Verkehrspolitische Vorlesungen.

(S. unter D. Verkehrswissenschaft.)

3. Handelsgeschichtliche Vorlesungen.

\*)Handelsgeschichte . . . . . Gothein.  
2 Std. Di, Fr 8—9 abends

4. Finanzwissenschaftliche Vorlesungen.

Finanzwissenschaft . . . . . Altmann.  
4 Std. Mo, Di 11—1

Die Mathematik des Bank- und öffentl. Schuldenwesens I.  
Die Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs

Finanzierung und Sanierung  
Effekten und Effektenverkehr

Steuerseminar

(s. unter A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre).

Bank- und Börsenrecht } (s. unter C. Rechtswissenschaft).  
Reichssteuerrecht }

5. Genossenschaftswesen.

\*)Die Genossenschaft der Verbraucher . . . . . Mayr.  
1 Std. Di 5—6 (oder 8—9 abends)

Seminar.

Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) . . . . . Mayr.  
2 Std. Mo 6—8

6. Statistik.

Einführung in die Statistik . . . . . Meltzer.  
1 Std. Do 6—7

7. Versicherungswesen.

(S. unter F. Versicherungswissenschaft.)

Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar . . . . . Altmann und  
Gothein mit  
Mengelberg.

Seminar für Volkswirtschaft und Statistik . . . . . Behrend und  
Schott mit  
Hoffmann.

Proseminar . . . . . Behrend mit  
Hoffmann.  
2 Std. Di 2—4

Rodbertusseminar . . . . . Behrend mit  
Hoffmann.  
1 Std. Mo 5—6 abends (14 tägig)

\*)Uebungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (Bank-  
seminar) . . . . . Altmann.  
1 Std. Mi 6—7

\*)Besprechung volkswirtschaftlicher Tagesfragen an Hand der  
Tageszeitungen . . . . . Altmann.  
1 Std. Mi 7—8 abends

Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . Altmann und  
Gothein.

Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . . . Behrend mit  
Hoffmann.

## C. Rechtswissenschaft.

### Vorlesungen.

- \*)Einführung in die Rechtsordnung . . . . . *Rumpf.*  
2 Std. Mi 6—8  
Bürgerliches und Handelsrecht . . . . . *Erdel.* ✓  
6 Std. Di, Do, Sa 8—10 vorm.  
\*)Grundzüge des Handelsrechts . . . . . *Erdel.* ✓  
1 Std. Di 8—9 abends  
Vereins-, Gesellschafts- und Genossenschaftsrecht . . . . . *Rumpf.*  
2 Std. Mo, Mi 10—11  
\*)Konkursrecht . . . . . *Erdel.* ✓  
1 Std. Mi 6—7  
\*)Bank- und Börsenrecht . . . . . *Geiler.*  
1 Std. Di 5—6  
\*)Grundzüge des deutschen Reichssteuerrechts . . . . . *Strauß.*  
1 Std. Di 6—7  
Das Recht der Gewerbeordnung . . . . . *Brehm.* ✓  
1 Std. Mo 4—5  
\*)Das Recht der privaten und sozialen Wirtschaft seit Krieg  
und Revolution . . . . . *Rumpf.*  
2 Std. Do 6—8  
\*)Deutsche Reichsverfassung . . . . . *Perels.*  
1 Std. Do 5—6  
\*)Staat und Wirtschaft (Tagesfragen aus dem Wirtschaftsteil  
der Zeitungen unter bes. Berücksichtigung der Reichsver-  
fassung und des Friedensvertrags) . . . . . *Dochow.*  
1 Std. Fr 6—7

### Seminare und Uebungen.

- Juristisches Seminar für Fortgeschrittene . . . . . *Rumpf.*  
2 Std. Fr 11—1  
\*)Arbeitsrechtliche Uebungen . . . . . *Erdel.* ✓  
2 Std. Fr 8—10 abends  
Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privat-  
wirtschaft . . . . . *Rumpf und  
Sommerfeld.*  
2 Std. (14tägig) Mo 5—7

## D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie.

### Vorlesungen.

- Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsgeographie . . . . . *Endres.*  
2 Std. Sa 9—11 vorm.  
Verkehrspolitik . . . . . *Endres.*  
2 Std. Fr 11—1  
\*)Der Verkehr in der Friedenswirtschaft . . . . . *Endres.*  
2 Std. Fr 8—10 abends  
Wirtschaftsgeographie von Europa mit Uebungen . . . . . *Sommer.*  
2 Std. Fr 8—10 vorm.  
Wirtschaftsgeographie der Tropen . . . . . *Schwöbel.*  
1 Std. Mi 8—9 vorm.

### Uebungen, Seminare und Besichtigungen.

- Verkehrswissenschaftliches und wirtschaftsgeographisches  
Seminar . . . . . *Endres.*  
2 Std. Sa 11—1  
Uebungen aus der speziellen Verkehrslehre (Verkehrsrecht,  
Gütertarifwesen, Speditionswesen) . . . . . *Endres.*  
2 Std. Di 2—4  
Verkehrswissenschaftliche und wirtschaftsgeographische Be-  
sprechungen . . . . . *Endres mit  
Bendheim.*  
(Nach Vereinbarung)  
Besichtigung von Verkehrsbetrieben . . . . . *Endres mit  
Bendheim.*  
(Nach Vereinbarung)

## E. Naturwissenschaften, Warenkunde, Technik.

### Vorlesungen.

- \*)Chemie und Technologie organischer Stoffe (als Einführung  
in die Warenkunde, organischer Teil) . . . . . *Pöschl.*  
2 Std. Mo 6—8  
\*)Die Eisenindustrie . . . . . *Pöschl.*  
1 Std. Di 6—7  
\*)Farbwarenkunde . . . . . *Pöschl.*  
1 Std. Mi 7—8 abends  
\*)Giftlehre . . . . . *Pöschl.*  
1 Std. Mi 6—7  
\*)Ausgewählte Kapitel über Arbeitshygiene . . . . . *Mann.*  
1 Std. Mi 8—9 abends  
\*)Einführung in die allgemeine Maschinenlehre (mit Aus-  
flügen) . . . . . *Mayr.*  
2 Std. Di 6—8

### Vorseminar.

- Kolloquium über organische Chemie (in Ergänzung der Vor-  
lesung) . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
2 Std. Di 8—10 vorm.  
Uebungen zur Farbwarenkunde . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
1 Std. Di 10—11

### Uebungen, Seminare und Besichtigungen.

- Mikroskopische Uebungen im Laboratorium für Warenkunde  
(Kurs für Anfänger) . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
2 Std. Fr 10—12  
Mikroskopische Uebungen im Laboratorium für Warenkunde  
(Kurs für Fortgeschrittene)  
a) Nahrungs- und Genußmittel . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
b) Spinnfasern, Garne, Gewebe, Papier . . . . .  
2 Std. Mi 2—4  
Uebungen im chemischen Laboratorium (bei beschränkter  
Teilnehmerzahl und unter Nachweisung entsprechender Vor-  
kenntnisse, Anmeldung beim Assistenten) . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
a) Kurse für Anfänger, je nach Wahl  
6stündig, Di und Do 3—6 oder  
12stündig, Di, Do und Fr 2—6  
b) Kurs für Fortgeschrittene, je nach Wahl  
6stündig und 12stündig (Zeiten wie oben bei a)  
Zu a) und b) Die Laboratoriumstaxe beträgt für den  
6stündigen Kurs 100 M., für den 12stündigen 200 M.  
Warenkundliches Seminar . . . . . *Pöschl.*  
1 Std. Di 4—5  
Warenkundliche Besichtigungen (nur für Teilnehmer an  
Uebungen) . . . . . *Pöschl mit  
Vierling.*  
Samstag vorm.

## F. Versicherungswissenschaft.

### Vorlesungen.

- Einführung in die Sozialversicherung . . . . . *Koburger.*  
1 Std. Do 12—1  
Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns . . . . . *Koburger.*  
1 Std. Mo 6—7  
Ausgewählte Teile der Versicherungsbetriebslehre . . . . . *Koburger.*  
1 Std. Mi 7—8 abends

### Seminare und Uebungen.

- Seminar für Privat- und Sozialversicherung . . . . .  
Versicherungswissenschaftliches Praktikum . . . . . *Koburger.*  
1 Std. Mi 6—7

## G. Sprachen.

### Französisch.

#### Vorlesungen.

Die Lautlehre der französischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Übungen) . . . . . *Glauser.*  
2 Std. Mo 6—8 abends

#### Übungen und Seminare.

##### Übungen.

Übungen für Studierende mit Vorkenntnissen . . . . . *Glauser.*  
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 vorm.

Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

##### Vorseminare.

Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts . . . . . *Glauser.*

2 Std. (für Studierende) Di 8—10 vorm.

Sprachliche und stilistische Übungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften (*l'économiste français*) entnommen sind (freie Aufsätze) . . . . . *Glauser.*

1 Std. Mi 8—9 vorm.

Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen . . . . . *Glauser.*

1 Std. Fr 8—9 vorm.

##### Seminare.

Vor Besuch des Seminars ist persönliche Vorstellung erwünscht, da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist.

Analytische Lektüre: Hauptromane von Anatole France, Pierre Loti und Edouard Rod . . . . . *Glauser.*

2 Std. (14-tägig) Mi 6—8

##### abwechselnd mit

Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Verhältnisse Frankreichs unter der III. Republik behandeln . . . . . *Glauser.*

2 Std. (14-tägig) Mi 6—8

Die beiden Abteilungen des Seminars bilden ein geschlossenes Ganzes. In der Abteilung „Analytische Lektüre“ werden von den Teilnehmern Vorträge in französischer Sprache über die Hauptromane der oben erwähnten Schriftsteller gehalten, woran sich eine eingehende Besprechung anschließt, die die Bedeutung der Werke in ihrem Zusammenhang mit den gegenwärtigen Hauptströmungen Frankreichs erläutert.

In der Abteilung „Referate“ werden von dem Leiter des Seminars Vorträge gehalten über die politischen und sozialen Strömungen, die den Romanschriftsteller bei Abfassung seiner Werke beeinflusst haben.

##### Kolloquium:

Übungen in der Satzlehre an der Hand von Bally, *Traité de stylistique française Exercices d'application* (Verlag Karl Winter, Heidelberg) . . . . . *Glauser.*

1 Std. Mo 8—9 vorm.

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen.

##### (s. Lehrplan).

Da die Zahl der Kursteilnehmer beschränkt ist, müssen die Zulassungskarten zu den verschiedenen Sprachkursen vor Beginn der Kurse gelöst werden.

\*) Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends

Die Fürwörter, das Zeitwort. Einführung in die Handelskorrespondenz. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp I. Teil, beginnend mit § 30.

\*) Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends

Die Bestandteile des Einzelsatzes. Einführung in den Wortschatz des praktischen Lebens. Uebersetzung von Handelsbriefen. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp II. Teil.

\*) Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Die Mittel des sprachlichen Ausdrucks. Uebersetzung von Handelsbriefen. Übungsbuch: Glauser und Kohlhepp II. Teil, beginnend mit § 39.

### Englisch.

#### Vorlesungen.

Das Zeitwort der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Übungen) . . . . . *Streibich.*

2 Std. Do 6—8

#### Übungen und Seminare.

##### Übungen.

Sprachliche Übungen in Verbindung mit Texten über das heutige England für Studierende mit Vorkenntnissen . . . *Streibich.*

4 Std. Mo 3—4, Di 2—3, Do, Fr. 7—8 vorm.

##### Vorseminare.

Englische Handelsbriefe mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels . . . . . *Mattis.*

2 Std. Sa 10—12

Übersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik mit besonderer Berücksichtigung der englischen Synonymik . . . . . *Boß.*

1 Std. Di 7—8 vorm.

Lesen wirtschaftlicher Aufsätze und Aufsatzübungen . . . *Boß.*

1 Std. Sa 7—8 vorm.

Lektüre und Besprechung von Zeitfragen aus dem Gebiete der Wirtschaft und des Handels . . . . . *Boß.*

2 Std. Di 8—10 vorm.

##### Seminar.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher erwünscht.

English Life seen with German eyes; im Anschluß daran Referate in englischer Sprache und Lektüre von Schriftwerken, die auf das Thema Bezug nehmen . . . . . *Boß.*

2 Std. (14-tägig) Fr 6—8

##### abwechselnd mit

Analytische Lektüre neuzeitlicher Romane und Dramen . . *Boß.*  
2 Std. (14-tägig) Fr 6—8

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen  
(s. Lehrplan).

Da die Zahl der Kursteilnehmer beschränkt ist, müssen die Zulassungskarten zu den verschiedenen Sprachkursen vor Beginn der Kurse gelöst werden.

\*) Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Mattis.*  
3 Std. Mo 7—8, Mi, Fr 6—7 abends

\*) Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Mattis.*  
3 Std. Mo 8—9, Mi, Fr 7—8 abends

\*) Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Mattis.*  
3 Std. Mo 9—10, Mi, Fr 8—9 abends

##### Abteilung für selbständige Arbeiten.

\*) Einführung in die kaufmännische Korrespondenz . . . . . *Mattis.*  
2 Std. Di 7—9 abends

- \*)Handelsbriefe unter besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts und schwieriger Fälle aus der Praxis . . . *Mattis.*  
2 Std. Do 7—9 abends

### Italienisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- \*)Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Di 9—10, Mi 7—8, Do 9—10 abends  
Formenlehre II. Teil. Uebungsbuch: Sauer, Kleine italienische Sprachlehre.
- \*)Mittelstufe . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 abends  
Formen- und Satzlehre. Uebungsbuch: Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. Lesestoff: Cattaneo, Italienische Chrestomathie.
- \*)Oberstufe . . . . . *Burkard.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends  
Abschluß der Satzlehre. Uebungsbuch: Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. Lesestoff: Su e Giu per l'Italia (Lombardo-J. Bielefelds Verlag). Uebungen im Abfassen italienischer Privatbriefe.

Abteilung für selbständige Arbeiten.

- \*)Analytische Lektüre, Handelskorrespondenz . . . . . *Burkard.*  
2 Std. Di, Do 6—7  
Analytische Lektüre: Ein neuzeitliches italienisches Werk. Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Warengeschäfts. Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens an Hand der ital. Tagespresse.

### Spanisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- \*)Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Martin.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends  
Formenlehre II. Teil nach Sauer: kl. spanische Sprachlehre. Lesestoff: Roman y Salamero, Castellano actual.
- \*)Mittelstufe . . . . . *Martin.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends  
Formen- und Satzlehre: Uebungsbuch: Ruppert, span. Konversationsgrammatik. Lesestoff: el Castellano actual.
- \*)Oberstufe . . . . . *Martin.*  
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends  
Satzlehre. Uebungsbuch: Ruppert, span. Konversationsgrammatik. Uebungen im Abfassen spanischer Handelsbriefe. Ausgewählte Lektüre aus Arteaga.

### Russisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- \*)Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . . . *Gellert.*  
4 Std. Mo, Do 8—10 abends
- \*)Mittelstufe . . . . . *Gellert.*  
4 Std. Di, Fr 8—10 abends
- \*)Oberstufe . . . . . *Gellert.*  
4 Std. Mo, Do 5—7

## H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

### Vorlesungen.

- \*)Geschichte der neuesten Philosophie von Kant bis zur Gegenwart . . . . . *Peters.*  
2 Std. Mo 5—7
- Pädagogische Psychologie . . . . . *Peters.*  
2 Std. Di 5—7

- \*)Schulhygiene . . . . . *Moses.*  
2 Std. Do, Fr 7—8 abends
- Handelsschulwesen . . . . . *Weber.*  
1 Std. Mi 11—12
- \*)Die psychologischen Grundlagen der Betriebswissenschaft (s. unter A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre).

### Uebungen und Seminare.

- Uebungen zur Vorlesung: Geschichte der neuesten Philosophie . *Peters.*  
1 Std. Mo 7—8 abends  
(Für Hörer der Vorlesung unentgeltlich.)
- Experimentelle Uebungen zur pädagogischen Psychologie . *Peters mit Argelander.*  
2 Std. Mi 5—7
- Psychologisch-pädagogische Arbeitsgemeinschaft . . . . . *Peters mit Argelander.*  
2 Std. (14 tägig) Do 5—7  
(Nur für Teilnehmer an den Intelligenzprüfungen in Mannheimer Schulen.) Unentgeltlich.
- Lehrproben und Katechesen . . . . . *Weber.*  
3 Std. Mo 11—12 und 2—4
- Handelspädagogisches Seminar . . . . . *Weber.*  
2 Std. (14tägig) Do 3—5

Institut für Psychologie und Pädagogik.

- Anleitung zu psychologischen und pädagogischen Untersuchungen . . . . . *Peters mit Argelander*  
Täglich nach Bedarf
- Selbständige psychologische und pädagogische Untersuchungen (nur für Fortgeschrittene) . . . . . *Peters.*  
Täglich nach Bedarf
- NB. Anleitung zu psychologischen und pädagogischen Untersuchungen nur für Mitglieder des Instituts für Psychologie und Pädagogik.  
Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt Montag, den 25. April, von 12—1 Uhr und von 4—6 Uhr, Mittwoch, den 27. April, von 11—1 Uhr, später in den Sprechstunden.

## J. Allgemeine Vorlesungen.

- \*)Die neuhochdeutsche Schriftsprache . . . . . *Panzer.*  
2 Std. Do 5—7
- \*)Ausgewählte Kapitel über Arbeitshygiene . . . . . *Mann.*  
1 Std. Mi 8—9 abends
- \*)Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte Mannheims und der Pfalz (mit Rundgängen und Besichtigungen) . . . . . *Walter.*  
2 Std. Sa 4—6

## K. Vortragszyklen.

- \*)Wirtschaftsprovinzen, wirtschaftliche Gliederung des Reiches und wirtschaftliche Selbstverwaltung . . . . . *Blaustein.*  
4 Std. an noch bekanntzugebenden Tagen. Hörerkarte M. 10.—
- \*)Die wirtschaftsgeographischen Grundlagen Südwestdeutschlands (mit Lichtbildern) . . . . . *Häberle.*  
an 4 Abenden jeweils 1½ Std. bei genügender Teilnehmerzahl. Hörerkarte M. 10.—. Anmelde-Liste liegt im Sekretariat auf.
- \*)Der Bau der Atome . . . . . *Seddig.*  
4—6 Vorträge mit Experimenten und Demonstrationen an noch bekanntzugebenden Tagen. Hörerkarte M. 10.—. Aus Anlaß der 600jährigen Wiederkehr des Todestages Dantes sind ferner Vorträge über diesen Dichter in Aussicht genommen.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen,

literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs

Mo 4—5 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

### III. Der akademische Lehrkörper.

#### Rektor:

Pöschl, Dr. Viktor, Professor, Mannheim, Rheinwillenstr. 16. (Spr.: *Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12.*)

#### Rektorstellvertreter:

Endres, Alois, Regierungsrat a. D., Professor.

#### I. Ordentliche Professoren:

Altmann, Dr. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14b.*  
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)

Behrend, Dr. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 8.*  
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)

Endres, Regierungsrat a. D. (Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12.*  
(Wohnung: Neckargemünd, Luisenstr. 8, Tel. 115.)

Erdel, Dr. (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11.*  
(Wohnung: Friedrichsring 44, Tel. 7171 und 8193.)

Glauser, Dr. (Französische Sprache). Spr.: *Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3.*  
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Nicklisch, Dr. (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2.*  
(Wohnung: Friedrich-Karlstr. 4, Tel. 2358.)

Peters, Dr. (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: *Di 11—1 in C 1, 4 III., zu anderen Zeiten nach Vereinbarung.*  
Wohnung: C 1, 4 III, Tel. 7378 und 7622.)

Pöschl, Dr. (Chemie und Warenkunde). Spr.: *Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, außerdem nach Vereinbarung.*  
(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 5007.)

Rumpf, Dr. (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13.*  
(Wohnung: Goethestr. 10.)

Sommerfeld, Dr. (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: *Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 10.*  
(Wohnung: Rheinwillenstr. 9.)

#### II. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

Blaustein, Dr. Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7a, Tel. 2.

Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus. (Spr.: *Rathaus, Zimmer Nr. 13, und nach der Vorlesung.*)

Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Weberstr. 11.

Koburger, J., Professor, stellv. Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas“, Dipl. Versicherungsverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (Spr.: *Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung (Ludwigshafen 229 oder 1226).*)

Mayr, Dr. phil. Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24, Tel.: Heidelberg 1925. (Spr.: *Nach den Vorlesungen.*)

Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungsverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11, Tel. 7893. (Spr.: *Nach den Vorlesungen.*)

Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg-Neuenheim, Blumenthalstr. 4.

Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstr. 18.

Schröter, Dr. Arthur, Professor, Direktor der Spiegelmanufaktur Waldhot A.-G., Mannheim, Augusta-Anlage 7, Tel. 5297, 1305, 1680. (Spr.: *Nach der Vorlesung in A 4, 1, Dozentenzimmer.*)

#### III. Hauptamtlich tätiger Dozent:

Grünholz, Dr. Friedrich, Mannheim, A 1, 2/3. (Betriebswirtschaftslehre.) Spr.: *Nach den Vorlesungen und Uebungen.*

#### IV. Privatdozent:

Berberich, Dr. Paul, Professor in Wertheim (beurlaubt).

#### V. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Boß, Ludw. A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1.

Dochow, Dr. Franz, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. (Anl.) 37.

Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Heidelberg, Röderweg 1.

Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz-Wilhelmstr. 6.

Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Rheinstr. 1.

Panzer, Dr. Friedrich, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Neuenheimerlandstr. 12.

Schwöbel, Dr. Valentin, Mannheim, Herzogenriedstr. 51.

Seddig, Dr. Max, Professor an der Universität Frankfurt a. M.

Sommer, Dr. Emil, Professor, Mannheim-Neuostheim, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 4627.

Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 43.

Streibich, Dr. August, Professor, Mannheim, Collinistr. 22.

Walter, Dr. Friedrich, Professor, Vorstand der städt. Zentralbibliothek, Mannheim, Rathaus.

Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6, Tel. Rathaus.

#### VI. Lektoren und Assistenten:

Argelander, Dr. phil., Annelies, Assistentin am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, C 1, 4.

Bendheim, Martin, Diplomkaufmann, Assistent am Verkehrswissenschaftl. und Wirtschaftsgeograph. Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.

Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.

Gellert, Sigismund, Leiter der russischen Kurse, Mannheim, J 4a, 6.

Hoffmann, Dr. Ernst, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.

Hummel, Otto, Dipl. rer. merc., Personalassistent, Mannheim, A 1, 2/3.

Lysinski, Dr. F., Direktorial-Assistent und psychologischer Berater des Betriebswissenschaftlichen Instituts Mannheim, C 1, 3.

Martin, Eduard, Leiter der spanischen Kurse, Mannheim, U 6, 11.

Mattis, Rudolf, Assistent für den englischen Sprachunterricht, Mannheim, C 7, 6.

Mengelberg, Dr. Käthe, Volkswirtschaftliche Assistentin, Mannheim, Sophienstr. 22.

Vierling, Dr. Karl, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.

# IV. Stundenplan.

## I. Vormittags.

Stunde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)	Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag	Saal *)
7-8	Glauser: Übung für Studierende mit Vorkenntnissen	A 3, 1	Glauser: Übung für Studierende mit Vork. Boß: Engl. Uebersetzungsübungen	A 3, 1 A 3, 2	Glauser: Übung für Studierende mit Vorkenntnissen	A 3, 1	Streibich: Übungen für Studenten mit Vorkenntnissen	A 3, 1	Glauser: Übungen für Stud. mit Vorkenntnissen Streibich: Übungen für Stud. mit Vorkenntnissen	A 3, 1 A 3, 2	Boß: Wirtschaftl. Aufsätze	A 3, 2
8-9	Nicklisch: Finanzierung Glauser: Kolloquium	A 1, 7 A 3, 1	Erdel: Bürgerlich. u. Handelsrecht Glauser: Französische Handelsk. für Studierende Boß: Lektüre u. Besprechungen Pöschl. m. Vierling: Kolloquium	A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 C 8, 3	Schwöbel: Wirtschaftsgeogr. der Tropen Glauser: Sprachliche und stilistische Übungen	A 1, 1 A 3, 1	Erdel: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 16	Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa mit Übungen Glauser: Lektüre wirtschaftlicher Aufsätze	A 1, 16 A 3, 1	Erdel: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 7
9-10	Nicklisch: Finanzierung	A 1, 7	Behrend: Allgemeine Volkswirtschaftslehre Erdel: Bürg. u. Handelsrecht Glauser: Französische Handelsk. für Studierende Boß: Lektüre u. Besprechung Pöschl. m. Vierling: Kolloquium	A 1, 7 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 C 8, 3	Behrend: Allgemeine Volkswirtschaftslehre Grünholz: Münz- u. Devisenrechnen	A 1, 1 A 1, 1	Meltzer: Einführung in die kaufmännische Arithmetik Erdel: Bürgerliches und Handelsrecht	A 1, 7 A 1, 16	Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa mit Übungen	A 1, 16	Erdel: Bürgerliches und Handelsrecht Endres: Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie	A 1, 7 A 1, 16
10-11	Sommerfeld: Effekten Rumpf: Gesellschaftsrecht	A 1, 7 A 1, 16	Behrend: Allg. Volkswirtschaftslehre Sommerfeld: Allgemeine Handelslehre Pöschl. m. Vierling: Übungen zur Farbwarenkunde	A 1, 7 A 1, 16 C 8, 3	Behrend: Allgem. Volkswirtschaftslehre Rumpf: Gesellschaftsrecht	A 1, 1 A 1, 1	Grünholz: Steuerseminar Sommerfeld: Allg. Handelslehre	A 1, 6 A 1, 16	Sommerfeld: Effekten Pöschl mit Assist.: Mikr. Übungen f. Anf	A 1, 7 A 4, 4	Endres: Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie Mattis: Engl. Handelsbriefe	A 1, 16 A 3, 2
11-12	Altmann: Finanzwissenschaft Weber: Lehrproben und Katechesen	A 1, 16 A 4, 3	Grünholz: Münz- und Devisenrechnen Altmann: Finanzwissenschaft	A 1, 15 A 1, 16	Nicklisch: Kostengestaltung Grünholz: Revisionsübungen Meltzer: Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs Weber: Handelsschulwesen	A 1, 7 A 1, 1 A 4, 1 A 4, 1	Grünholz: Proseminar	A 1, 6	Rumpf: Juristisches Seminar für Fortgeschrittene Endres: Verkehrspolitik Pöschl mit Assist.: Mikrosk. Übungen für Anfänger	A 1, 6 A 1, 16 A 4, 4	Endres: Seminar Mattis: Engl. Handelsbriefe	A 1, 16 A
12-1	Altmann: Finanzwissenschaft	A 1, 16	Altmann: Finanzwissenschaft	A 1, 16	Grünholz: Revisionsübungen Meltzer: Mathematik des Geld- und Kapitalverkehrs	A 1, 1 A 4, 1	Grünholz: Proseminar Koburger: Einführung i. d. Sozialversicherung	A 1, 6 A 4, 2	Rumpf: Juristisches Seminar für Fortgeschrittene Endres: Verkehrspolitik	A 1, 6 A 1, 16	Endres: Seminar	A 1, 16

\*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

II. Nachmittags.

Stunde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)	Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag	Saal
2-3	Weber: Lehrproben und Katechesen.	A 4, 3	Behrend: Proseminar Endres: Ueb. u. spez. Verkehrsrl. Streibich: Ueb. f. Stud. m. Vorkenntn	A 1, 6 A 1, 16 A 3, 1	Pöschl m. Ass.: Mikrosk. Uebungen für Fortgeschrittene	A 4, 4						
3-4	Streibich: Ueb. f. Stud. m. Vork. Weber: Lehrproben u. Katechesen	A 3, 2 A 4, 3	Behrend: Proseminar Altmann: Sozialpolitik Endres: Ueb. Sp. z. Verkehrslehre	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 16	Pöschl mit Ass.: Mikr. Uebg. f. Fortgesch.	A 4, 4	Nicklisch: Betriebsw Seminar Weber: Handelspäd. Seminar	A 1, 6 A 4, 3				
4-5	Behm: Biblioth.-Vorträge Brehm: Recht der Gew.-Ordnung	A 1, 7 A 4, 2	Altmann: Sozialpolitik Schröter: Bilanzen Pöschl: Seminar	A 1, 7 A 4, 3 C 8, 3	Nicklisch: Kostengestaltung (Besprechung) Sommerfeld: Buchh. für Anfänger	A 1, 7 A 1, 16	Nicklisch: Betriebsw. Seminar Weber: Handelspäd. Seminar	A 1, 6 A 4, 3			Walter: Geschichte Mann- heims, Rundgänge	A 1,
5-6	Behrend: Rohbert-Seminar (14tägig.) Peters: Gesch. d. n. Philosophie Mayr: Boden- u. Kommunalkred. Sommerfeld: Privatw. Seminar (14täg.) Rumpf-Sommerfeld: Sem. f. WiR u. Privatw. (14äg) Gellert: Russisch Oberstufe	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 1, 16 A 1, 16 A 4, 1	Grünholz: Buchhalt. für Fortgeschr. Mayr: Genoss. der Verbraucher Sommerfeld: Einf. in die Buchhaltung Peters: Pädagogische Psychologie Geiler: Bank- und Börsenrecht	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 4 A 4, 3	Nicklisch: Kostengestaltung (Besprechung) Peters mit Argelander: Exp. Ueb. zur pädag. Psychologie Sommerfeld: Buchh. für Anfänger	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16	Behrend-Schott: Seminar für Vo. u. Stat. Perels: Reichsverfassung Panzer: Schriftsprache Gellert: Russisch Oberstufe Peters m. Argelander: Psycholog. pädagog. Arbeitsgemeinschaft (14tägig)	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 16 A 4, 1 C 1, 4			Walter: Geschichte Mann- heims, Rundgänge	A 1,

III. Abends.

6-7	Mayr: Genossensch Seminar Peters: Gesch. d. n. Philosophie Martin: Spanisch Mittelstufe Sommerfeld: Privatw. Seminar (14tägig) Rumpf-Sommerfeld: Sem. f. W.Rl. u. Privatw. (14tägig) Glauer: Lautlehre Gellert: Russisch Oberstufe Koburger: Privat-Versich. im Dienste des Kaufmanns Burkard: Italienisch Oberstufe Pöschl: Chemie und Technologie	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 1, 16 A 3, 1 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4	Altmann-Gothein: Volkswirtsch. Seminar Grünholz: Buchh. f. Fortgeschrittene Mayr: Allgem. Maschinenlehre Gothein: Urproduktion (14tägig.) Strauß: Reichssteuerrecht Burkard: Analyt. Lektüre Handelskorrespondenz Pöschl: Eisenindustrie Peters: Pädagogische Psychologie	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4 A 4	Erdel: Konkursrecht Peters mit Argelander: Exp. Ueb. z. pädag. Psych. Altmann: Geld-, Bank- u. Finanzw. Glauer: Analyt. Lekt. abw. m. Ref. (14tägig.) Mattis: Englisch Unterstufe Martin: Spanisch Mittelstufe Koburger: Vers.-Wis. Praktikum Rumpf: Einf. in die Rechtsordn Burkard: Italienisch Oberstufe Pöschl: Giftlehre	A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4 A 4, 3 C 8, 3	Behrend-Schott: Seminar für Vo. u. Stat. Rumpf: Recht der priv. u. soz. Wirtsch Meltzer: Einführung in die Statistik Panzer: Schriftsprache Streibich: Zeitwort der engl. Sprache Gellert: Russisch Oberstufe Burkard: Analyt. Lektüre Handelskorrespondenz Peters mit Argelander: Psycholog.-pädag. Arbeitsgem. (14tägig)	A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 4, 1 A 4, 3 C 1, 4			Dochow: Staat und Wirtschaft Martin: Spanisch Mittelstufe Mattis: Englisch Unterstufe Boß: Seminar Burkard: Italienisch Oberstufe	A 1, 7 A 1, 15 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 3	
-----	---	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--

\*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

unde	Montag	Saal *)	Dienstag	Saal *)	Mittwoch	Saal *)
7-8	Mayr: Genossensch.-Sem.	A 1,6	Altmann mit Gothein: Volksw. Seminar Sommerfeld: Termingeschäfte in Effekten Gothein: Urprodukt. (14tägig) Mayr: Allgem. Maschinen- lehre Mattis: Engl. Korrespondenz Burkard: Franz. Unterstufe Grünholz: Banktechn. Uebungen	A 1,6	Behrend: Handelspolitik	A 1,7
	Peters: Ueb. z. Geschichte d. neuest. Philosophie	A 1,7		A 1,6	Martin: Span. Oberstufe	A 1,15
	Martin: Spanisch Oberstufe	A 1,15		A 1,7	Altmann: Besprechung wich- tiger Tagesfragen	A 1,16
	Glauser: Lautlehre	A 3,1		A 1,16	Glauser: Analyt. Lekt., abw. m. Ref. (14tägig)	A 3,1
	Mattis: Engl. Unterstufe	A 3,2		A 1,15	Mattis: Engl. Mittelstufe	A 3,2
	Koburger: Mathematik	A 4,2		A 3,2	Koburger: Vers.-Betriebslehre	A 4,1
	Burkard: Franz. Mittelstufe	A 4,3		A 4,3	Burkard: Ital. Unterstufe	A 4,2
Pöschl: Chemie u. Technologie	A 4 Aula	A 4 Aula	A 4 Aula	Rumpf: Einführung in die Rechtsordnung	A 4 Aula	
				Pöschl: Farbwarenkunde	C 8,3	
8-9	Lysinski: Die psych. Grund- lagen der Betriebs- wissenschaft	A 1,7	Sommerfeld: Seminar für Börsen- geschäfte	A 1,6	Behrend: Handelspolitik	A 1,7
	Martin: Spanisch Unterstufe	A 1,15	Gothein: Handelsgeschäfte	A 1,7	Martin: Spanisch Unterst.	A 1,15
	Mattis: Englisch Mittelstufe	A 3,2	Erdel: Grundzüge des Han- delsrechts	A 1,16	Mann: Hygiene der Arbeit	A 1,16
	Gellert: Russisch Unterstufe	A 4,1	Mattis: Engl. Korrespondenz	A 3,2	Mattis: Engl. Oberstufe	A 3,2
	Burkard: Franz. Oberstufe	A 4,3	Gellert: Russ. Mittelstufe	A 4,1	Burkard: Französisch Oberstufe	A 4,3
			Burkard: Franz. Mittelstufe	A 4,3		
9-10	Mattis: Englisch Oberstufe	A 3,2	Nicklisch: Gesetze der mensch- lichen Zweckmäßigkeit	A 1,7		
	Gellert: Russisch Unterstufe	A 4,1	Gellert: Russisch Mittelstufe	A 4,1	Burkard: Ital. Mittelstufe	A 4,3
	Burkard: Italienisch Mittelstufe	A 4,3	Burkard: Italien. Unterstufe	A 4,2		

Donnerstag	Saal *)	Freitag	Saal *)	Samstag
Rumpf: Recht der privaten und sozialen Wirtschaft	A 1,7	Gothein: Urproduktion	A 1,7	
Moses: Schulhygiene	A 1,16	Martin: Spanisch Oberstufe	A 1,15	
Streibich: Zeitwort der englischen Sprache	A 3,1	Moses: Schulhygiene	A 1,16	
Mattis: Englische Handelsbriefe (schwierige Fälle)	A 3,2	Boß: Seminar	A 3,1	
Burkard: Französ. Unterstufe	A 4,3	Mattis: Englisch Mittelstufe	A 3,2	
		Burkard: Französisch Unterstufe	A 4,3	
		Gothein: Handelsgesch.	A 1,7	
		Martin: Spanisch Unterstufe	A 1,15	
Mattis: Handelsbriefe (schwierige Fälle)	A 3,1	Endres: Verkehr i. d. Friedens- wirtschaft	A 1,16	
Gellert: Russisch Unterstufe	A 4,1	Mattis: Englisch Oberstufe	A 3,2	
Burkard: Französisch Mittelstufe	A 4,3	Gellert: Russisch Mittelstufe	A 4,1	
		Erdel: Arbeitsr. Uebungen	A 4,2	
		Burkard: Französisch Oberstufe	A 4,3	
		Endres: Verkehr i. d. Friedens- wirtschaft	A 1,16	
Gellert: Russisch Unterstufe	A 4,1	Gellert: Russisch Mittelstufe	A 4,1	
Burkard: Italienisch: Unterstufe	A 4,2	Erdel: Arbeitsr. Uebungen	A 4,2	
		Burkard: Italienisch Mittelstufe	A 4,3	

\*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

Die  
**Handels-Hochschule Mannheim**  
ist Anstalt des öffentlichen  
Rechts nach Staatsmini-  
sterialentschließung  
vom 21. Juli 1911.

*904/10/11  
H. P. E. S. M.*

Anfragen richte man an die Handels-Hochschule Mannheim (A 4, 1)  
(Fernsprecher 7378 und 7622).